

Prof. Dr. Alfred Toth

Atomare und molekulare ontische Relationen 42

1. Die insgesamt 10 in Toth (2016, 2017a) erarbeiteten ontischen Relationen

1. Arithmetische Relation

$M = (\text{Mat}, \text{Str}, \text{Obj})$

2. Algebraische Relation

$O = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep})$

3. Topologische Relation

$I = (\text{Off}, \text{Hal}, \text{Abg})$

4. Systemrelation

$S^* = (S, U, E)$

5. Randrelation

$R^* = (\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex})$

6. Zentralitätsrelation

$C = (X_\lambda, Y_Z, Z_\rho)$

7. Lagerrelation

$L = (\text{Ex}, \text{Ad}, \text{In})$

8. Ortsfunktionalitätsrelation

$Q = (\text{Adj}, \text{Subj}, \text{Transj})$

9. Ordinationsrelation

$O = (\text{Sub}, \text{Koo}, \text{Sup})$

10. Possessiv-copossessive Relationen

$P = (\text{PP}, \text{PC}, \text{CP}, \text{PP})$

enthalten insgesamt 31 atomare ontische Teilrelationen, die $(31 \text{ mal } 30) / 2 = 155$ nicht-identische Paarrelationen oder molekulare Relationen eingehen können. Obwohl diese nicht-minimal sind, halten sie, wie bei den sog. Rand-Abschlüssen in Toth (2017b) gezeigt worden, allerhand Überraschungen bereit und dürfen also im Rahmen einer vollständigen Theorie der Objekte (Ontik) nicht unbeachtet bleiben. So gilt etwa einerseits für den Rand R

$R = \text{Adj} \in R^*$

und für den Schluß E

$E \in S^*$.

Doch obwohl $E = \emptyset$ sein kann, nämlich gdw. gilt $S^* = S$, ist $(R = \text{Adj} \in R^*) \neq \emptyset$.
– Wie man sich leicht selbst überzeugt.

(Im folgenden wird R , wie sonst üblich, wiederum als Abkürzung für „Relation“ verwendet.)

2.1. $R(\text{Abb}, \text{Ex})$



Rue Mayran, Paris

2.2. $R(\text{Abb}, X_\lambda)$



Avenue de Lowendal, Paris

2.3. $R(\text{Abb}, Y_Z)$



Avenue du Maine, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Grundlagen einer Modelltheorie der Ontik I-LVII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016

Toth, Alfred, Das System der Raumsemiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017a

Toth, Alfred, Randrelationen von Rand-Abschlüssen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017a

10.12.2017